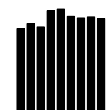


## 4.2 Sexualdelikte



Die Gesamtzahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ging nach jahrelangem Anstieg ab 1998 deutlich zurück. 2003 verzeichnete die Statistik eine Zunahme um 19,3 Prozent, 2004 um 1,8 Prozent. 2005, 2006 und 2008 gingen die Zahlen wieder zurück. Im Jahr 2009 wurden 92 Fälle bzw. 3,6 Prozent weniger registriert als 2008. Zunahmen gab es vor allem bei sexuellem Missbrauch von Schutzbefohlenen pp., unter Ausnutzung einer Amtsstellung oder eines Vertrauensverhältnisses zum Nachteil von Kindern, bei sexuellem Missbrauch von Jugendlichen und sonstiger sexueller Nötigung.

Tabelle 220: Sexualdelikte im Einzelnen, Fallentwicklung

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 09/08		
		2009	2008	absolut	in %	
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2 463	2 555	-	92	3,6
	davon					
110000	unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	656	630	+	26	4,1
	davon					
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	117	139	-	22	15,8
	davon					
111100	überfallartig (Einzeltäter)	29	24	+	5	
111200	überfallartig (durch Gruppen)	3	5	-	2	
111300	durch Gruppen	2	5	-	3	
111400	sonstige Straftaten gemäß § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB	83	105	-	22	21,0
112000	sonstige sexuelle Nötigung § 177 Abs. 1 und 5 StGB	405	387	+	18	4,7
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp., unter Ausnutzung einer Amtsstellung o. eines Vertrauensverh. darunter	134	104	+	30	28,8
113100	zum Nachteil von Kindern	85	52	+	33	
130000	sexueller Missbrauch	1 068	1 067	+	1	0,1
	davon					
131000	sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a, b StGB darunter	673	719	-	46	6,4
	davon					
131100	sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs.1 und 2 StGB	419	436	-	17	3,9
131200	exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern	80	101	-	21	20,8
131300	sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 2 StGB	5	25	-	20	
131400	Einwirken auf Ki. gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 3 u. 4 StGB	52	29	+	23	
131500	Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder einer ähnlichen sex. Handlung gemäß § 176a Abs. 2 Nr. 1 StGB	82	95	-	13	
131600	schwerer sexueller Missbrauch von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornografischer Schriften	2	4	-	2	
131700	sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern	31	24	+	7	
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB	268	257	+	11	4,3
133000	sexueller Missbrauch von Jugendlichen § 182 StGB	62	42	+	20	
134000	sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger § 179 StGB	65	49	+	16	
140000	Ausnutzen sexueller Neigung	739	858	-	119	13,9

... Fortsetzung

## 4.2 Sexualdelikte

Fortsetzung Tabelle 220

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 09/08	
		2009	2008	absolut	in %
141000	darunter Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten	14	13	+	1
141100	davon Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger	12	7	+	5
141200	Ausbeuten von Prostituierten	2	6	-	4
142000	Zuhälterei	16	5	+	11
143000	Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse)	588	696	-	108 15,5
143100	darunter an Personen unter 18 Jahren	122	115	+	7 6,1
143200	Verbr. kinderpornograf. Schriften (Erzeugnisse) durch gewerbs-/bandenmäßiges Handeln	4	1	+	3
143300	Besitz/Verschaffung von Kinderpornografie	98	208	-	110 52,9
143400	Verbreitung von Kinderpornografie gemäß § 184 Abs. 1 StGB	253	256	-	3 1,2
143600	Besitz von Jugendpornografie	3	-	+	3
143700	Verbreitung von Jugendpornografie	7	-	+	7

Die Statistik von 2009 enthält über die genannten 2 463 Sexualdelikte hinaus fünf Fälle des Menschenhandels zum Zweck der sexuellen Ausbeutung.<sup>1</sup> 2008 waren es neun Fälle.

151 Sexualdelikte blieben unvollendet, darunter neun Fälle der Vergewaltigung/sexuellen Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB und 55 Fälle des sexuellen Missbrauchs von Kindern §§ 176, 176a, b StGB. Der Anteil der Versuche an allen Sexualstraftaten lag bei 6,1 Prozent.

HZ Sexualdelikte insgesamt	2009		2008	
	Sachsen	59	61	
Bund gesamt	60	69		

**Tabelle 221:**  
Häufigkeitszahl der Sexualdelikte insgesamt im Bundesvergleich

HZ Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	2009	
	Sachsen	3
Bund gesamt	9	

**Tabelle 222:**  
Häufigkeitszahl der Vergewaltigung/sexuellen Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB im Bundesvergleich

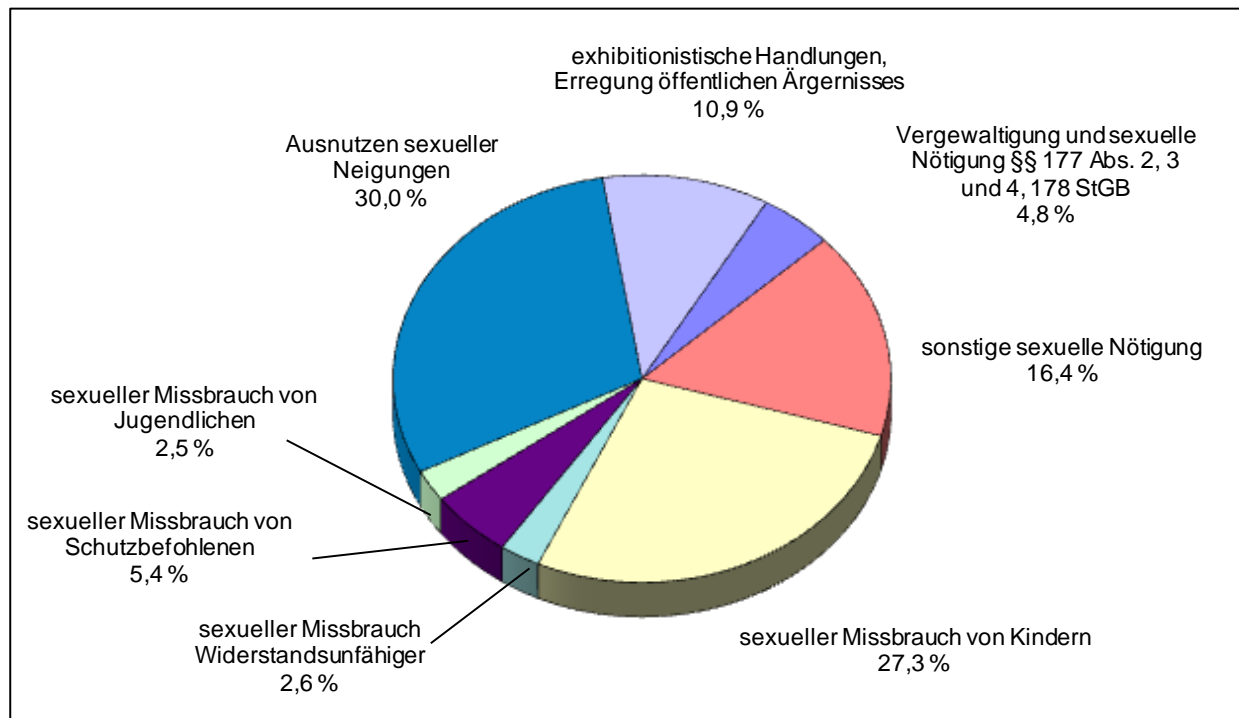
HZ sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a, 176b StGB	2009	
	Sachsen	16
Bund gesamt	14	

**Tabelle 223:**  
Häufigkeitszahl des sexuellen Missbrauchs von Kindern §§ 176, 176a, 176b StGB im Bundesvergleich

<sup>1</sup> Menschenhandel wurde bis 2005 unter der Schlüsselzahl 144000 erfasst. Sachsen registrierte 2005 insgesamt 18 Fälle. Seit 2006 erfolgt die Ausweisung des Menschenhandels zum Zweck der sexuellen Ausbeutung in Umsetzung des 37. StrÄndG ausschließlich unter der Schlüsselzahl 236000.

Ausnutzen sexueller Neigung, speziell Verbreitung pornografischer Schriften, trat 2009 wiederum als deliktischer Schwerpunkt hervor. Neben Kindesmissbrauch gemäß §§ 176, 176a, 176b StGB mit 673 erfassten Delikten registrierte die PKS weitere 85 Fälle des Missbrauchs von Schutzbefohlenen zum Nachteil von Kindern, das waren 33 Fälle mehr als 2008.

**Abbildung 60: Sexualstraftaten 2009 nach Deliktsformen**



Etwa jeder zweite registrierte Fall der Vergewaltigung/sexuellen Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB geschah in den Großstädten Sachsens, nämlich 28 Fälle in Dresden, 19 Fälle in Leipzig und vier Fälle in Chemnitz. 45 Fälle (38,5 %) wurden in Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern begangen.

**Tabelle 224: Prozentuale Tatortverteilung der häufigsten Sexualdelikte nach der Gemeindegröße**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Tatortverteilung in Prozent			
		unter 20 000	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000	500 000 und mehr Einwohner
100000	Straftaten gg. die sexuelle Selbstbestimmung	38,4	23,5	6,3	31,5
111000	darunter Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	38,5	17,1	3,4	40,2
112000	sonstige sexuelle Nötigung	35,6	28,1	9,1	27,2
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	48,5	23,9	1,5	25,4
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	44,1	23,3	6,4	26,2
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	31,7	27,2	7,8	33,2
140000	Ausnutzen sexueller Neigung	33,6	20,3	5,7	40,2
143000	Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse)	40,6	23,5	6,1	29,4

In der Gemeindegrößenklasse „unter 20 000 Einwohner“ wurden insgesamt 947 Sexualstraftaten registriert, 23 Fälle mehr als im Jahr zuvor. Auf 100 000 Einwohner kamen 45 Fälle. In der Klasse „20 000 bis unter 100 000 Einwohner“ waren es insgesamt 580 Straftaten und 69 Fälle auf 100 000 Einwohner. Sachsens Großstädte Leipzig, Dresden und Chemnitz registrierten zusammen 932 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, 73 Fälle auf 100 000 Einwohner.

## 4.2 Sexualdelikte

Von den zu Sexualdelikten insgesamt erfassten 1 921 Opfern waren 1 606 weiblich (83,6 %) und 315 männlich (16,4 %). Unter den Opfern befanden sich 890 Kinder (46,3 %), 299 Jugendliche (15,6 %), 143 Heranwachsende (7,4 %) und 589 Erwachsene (30,7 %).

**Tabelle 225: Opfer von Sexualdelikten nach Geschlecht und Altersgruppe**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Opfer			Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
		insg.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
111000	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 u. 4, 178 StGB darunter	118	8	110	1	4	2	24	1	22	4	60
111100	überfallartig (Einzeltäter)	29	1	28	-	-	-	8	1	8	-	12
111200	überfallartig (durch Gruppen)	3	-	3	-	-	-	-	-	1	-	2
111300	durch Gruppen	3	-	3	-	-	-	-	-	-	-	3
111400	sonstige Straftaten gemäß § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB	83	7	76	1	4	2	16	-	13	4	43
112000	sonstige sexuelle Nötigung	412	36	376	4	12	8	87	8	68	16	209
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzen einer Amtsstellung darunter	137	29	108	19	69	5	32	-	1	5	6
113100	zum Nachteil von Kindern	88	19	69	19	69	-	-	-	-	-	-
130000	sonstiger sexueller Missbrauch davon	1 215	237	978	159	619	28	99	10	30	40	230
131000	von Kindern darunter	775	159	616	159	616	-	-	-	-	-	-
131100	sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs.1 und 2 StGB	453	108	345	108	345	-	-	-	-	-	-
131200	exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern	137	31	106	31	106	-	-	-	-	-	-
131300	sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 2 StGB	5	1	4	1	4	-	-	-	-	-	-
131400	Einwirken auf Kinder gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 3, 4 StGB	59	5	54	5	54	-	-	-	-	-	-
131500	Vollzug des Beischlafs mit einem Ki. od. ähnl. sex. Handl.	84	5	79	5	79	-	-	-	-	-	-
131600	schwerer sexueller Missbr. von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornografischer Schriften	2	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-
131700	sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern	33	9	24	9	24	-	-	-	-	-	-
132000	exhibit. Handlungen/Erregung öffentlichen Ärgernisses	311	47	264	-	-	8	39	5	23	34	202
133000	von Jugendlichen	64	15	49	-	-	15	49	-	-	-	-
134000	Widerstandsunfähiger	65	16	49	-	3	5	11	5	7	6	28
141000	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten davon	19	5	14	-	3	5	7	-	-	-	4
141100	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger	15	5	10	-	3	5	7	-	-	-	-
141200	Ausbeuten von Prostituierten	4	-	4	-	-	-	-	-	-	-	4
142000	Zuhälterei	20	-	20	-	-	-	2	-	3	-	15

287 Opfer (37,0 %) des sexuellen Missbrauchs von Kindern gemäß §§ 176, 176 a, b StGB hatten nach polizeilicher Erkenntnis vor der Tat keine Beziehung zum Tatverdächtigen. Bei 169 Opfern (21,8 %) gehörte der Tatverdächtige zum Verwandtenkreis.

**Tabelle 226: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung bei Sexualdelikten**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Verwandschaft		Bekantschaft		Landsmann		flüchtige Vorbeziehung		keine Vorbeziehung		ungeklärt	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
111000	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 u. 4, 178 StGB	1	29	2	40	-	1	2	14	2	16	1	10
	darunter												
111100	überfallartig (Einzeltäter)	-	4	-	6	-	-	1	3	-	9	-	6
111200	überfallartig (durch Gruppen)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	1
111300	durch Gruppen	-	-	-	2	-	-	-	1	-	-	-	-
111400	sonstige Straftaten gemäß § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB	1	25	2	32	-	1	1	10	2	5	1	3
112000	sonstige sexuelle Nötigung	2	105	21	118	-	-	7	53	5	86	1	14
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzen einer Amtsstellung	18	86	9	13	-	-	1	3	1	5	-	1
	darunter												
113100	zum Nachteil von Kindern	16	59	2	7	-	-	-	2	1	1	-	-
130000	sonstiger sexueller Missbrauch	35	148	66	242	-	-	20	74	105	474	11	40
	davon												
131000	von Kindern	33	136	48	186	-	-	11	47	60	227	7	20
	darunter												
131100	sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs.1 und 2 StGB	26	82	37	130	-	-	7	40	32	81	6	12
131200	exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern	4	3	1	4	-	-	1	-	24	98	1	1
131300	sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 2 StGB	1	-	-	1	-	-	-	-	-	3	-	-
131400	Einwirken auf Kinder gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 3, 4 StGB	1	4	1	5	-	-	-	2	3	42	-	1
131500	Vollzug des Beischlafs mit einem Ki. od. ähnl. sex. Handl.	1	34	3	36	-	-	1	4	-	1	-	4
131600	schwerer sexueller Missbr. von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornografischer Schriften	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
131700	sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern	-	11	6	10	-	-	2	-	1	2	-	1
132000	exhibit. Handlungen/Erregung öffentlichen Ärgernisses	-	1	2	2	-	-	1	10	42	234	2	17
133000	von Jugendlichen	1	6	11	25	-	-	1	10	1	8	1	-
134000	Widerstandsunfähiger	1	5	5	29	-	-	7	7	2	5	1	3
141000	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten	-	3	1	4	-	-	3	-	1	7	-	-
	davon												
141100	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger	-	3	1	3	-	-	3	-	1	4	-	-
141200	Ausbeuten von Prostituierten	-	-	-	1	-	-	-	-	-	3	-	-
142000	Zuhälterei	-	6	-	6	-	-	-	2	-	3	-	3

## 4.2 Sexualdelikte

2 097 Sexualstraftaten wurden aufgeklärt, die Aufklärungsquote betrug 85,1 Prozent (2008: 85,8 %). Bezüglich der Tatverdächtigen ergibt sich folgendes Bild:

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung werden vorwiegend von erwachsenen Personen begangen. Kinder waren unter den 1 812 Tatverdächtigen zu 2,6 Prozent, Jugendliche zu 7,9 Prozent und Heranwachsende zu 6,0 Prozent vertreten, Erwachsene zu 83,4 Prozent.

Die Gruppe der 30- bis unter 40-jährigen bzw. der 40- bis unter 50-jährigen Erwachsenen lag bei Sexualstraftaten mit 21,3 bzw. 23,4 Prozent erheblich über ihrem Gesamtanteil an allen Tatverdächtigen (17,1 % bzw. 15,8 %). Zum Zeitpunkt der Tat hatten

402 Tatverdächtige ein Alter von 21 bis unter 30 Jahren,  
386 Tatverdächtige ein Alter von 30 bis unter 40 Jahren,  
424 Tatverdächtige ein Alter von 40 bis unter 50 Jahren.

Die tatverdächtigen Kinder wurden vor allem wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern (35 TV) ermittelt.

Der Anteil männlicher Tatverdächtiger lag weit über dem Durchschnitt. Er betrug 92,2 Prozent. Eine Ausnahme stellte das Ausnutzen sexueller Neigungen dar. Hier wurden 108 weibliche Personen (18,5 %) unter insgesamt 585 Tatverdächtigen ermittelt.

**Tabelle 227: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen nach Deliktgruppen**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen						
		insgesamt	männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
100000	Straftaten gg. d. sex. Selbstbestimmung darunter	1 812	1 670	142	47	144	109	1 512
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	102	97	5	2	10	11	79
112000	sonstige sexuelle Nötigung	367	366	1	4	19	29	315
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung	108	102	6	-	2	-	106
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	501	481	20	35	83	38	345
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	121	120	1	1	7	5	108
133000	sexueller Missbrauch von Jugendlichen	55	54	1	-	2	2	51
134000	sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger	59	57	2	-	3	9	47
141000	Förderung sex. Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten	16	8	8	-	-	-	16
142000	Zuhälterei	17	17	-	-	-	-	17
143000	Verbreitung pornografischer Schriften/Erzeugnisse	522	451	71	6	24	18	474

Der Prozentsatz allein handelnder Tatverdächtiger war deliktsbedingt groß. Insgesamt wurden 94,4 Prozent der aufgeklärten Sexualstraftaten von Einzelpersonen begangen. Alkoholeinfluss beim Tatverdächtigen spielte in 7,6 Prozent der aufgeklärten Fälle eine Rolle.

Die im Zusammenhang mit Sexualstraftaten ermittelten Tatverdächtigen unterschieden sich von der Gesamtheit aller Tatverdächtigen dadurch, dass sie vorwiegend in der Tatortgemeinde wohnten (79,6 % gegenüber 68,4 %).

Tabelle 228: Aufklärungsergebnisse im Vergleich zu 2008

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in %		ermittelte TV	
		2009	2008	2009	2008	2009	2008
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung davon	2 097	2 191	85,1	85,8	1 812	1 934
110000	unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses davon	587	540	89,5	85,7	568	547
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB davon	96	121	82,1	87,1	102	130
111100	überfallartig (Einzeltäter)	20	17	69,0	70,8	18	16
111200	überfallartig (durch Gruppen)	-	1	-	20,0	-	4
111300	durch Gruppen	2	3	100,0	60,0	5	8
111400	sonstige Straftaten gemäß § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB	74	100	89,2	95,2	79	104
112000	sonstige sexuelle Nötigung	357	315	88,1	81,4	367	325
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung darunter	134	104	100,0	100,0	108	95
113100	zum Nachteil von Kindern	85	52	100,0	100,0	71	51
130000	sexueller Missbrauch davon	862	866	80,7	81,2	708	708
131000	sexueller Missbrauch von Kindern darunter	601	627	89,3	87,2	501	510
131100	sexuelle Handlungen	383	395	91,4	90,6	330	330
131200	exhibitionistische/sexuelle Handlg. vor Kindern	57	60	71,3	59,4	49	47
131300	sexuelle Handlungen § 176 Abs. 4 Nr. 2 StGB	3	25	60,0	100,0	3	5
131400	Einwirken auf Kinder § 176 Abs. 4 Nr. 3,4 StGB	47	21	90,4	72,4	21	21
131500	Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder einer ähnlichen sexuellen Handlung	78	94	95,1	98,9	72	88
131600	schwerer sexueller Missbr. von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornografischer Schriften	1	4	50,0	100,0	1	3
131700	sonstiger schwerer sex. Missbr. von Kindern	30	24	96,8	100,0	38	32
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB	144	153	53,7	59,5	121	128
133000	sexueller Missbrauch von Jugendlichen	59	42	95,2	100,0	55	41
134000	sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger	58	44	89,2	89,8	59	47
140000	Ausnutzen sexueller Neigung darunter	648	785	87,7	91,5	585	747
141000	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten davon	13	12	92,9	92,3	16	16
141100	Förderung sex. Handlungen Minderjähriger	11	7	91,7	100,0	14	8
141200	Ausbeuten von Prostituierten	2	5	100,0	83,3	2	8
142000	Zuhälterei	16	3	100,0	60,0	17	3
143000	Verbreitung pornografischer Schriften (Er- zeugnisse) § 184 StGB darunter	498	626	84,7	89,9	522	685
143100	an Personen unter 18 Jahren	113	96	92,6	83,5	109	103

... Fortsetzung

## 4.2 Sexualdelikte

Fortsetzung Tabelle 228

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in %		ermittelte TV	
		2009	2008	2009	2008	2009	2008
143200	Verbreitung kinderpornografischer Schriften (Erzeugnisse) durch gewerbs-/bandenmäßiges Handeln gemäß § 184 Abs. 1 Nr. 1, 2, 5 StGB	4	-	100,0	-	4	-
143300	Besitz/Verschaffung von Kinderpornografie	77	205	78,6	98,6	85	234
143400	Verbreitung von Kinderpornografie gemäß § 184 Abs. 1 StGB	213	228	84,2	89,1	243	250
143600	Besitz von Jugendpornografie	3	-	100,0	-	3	-
143700	Verbreitung von Jugendpornografie	5	-	71,4	-	5	-

Nichtdeutsche Tatverdächtige waren an Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wenig beteiligt. Insgesamt wurden 88 nichtdeutsche Tatverdächtige bekannt. Ihr Tatverdächtigenanteil betrug pauschal 4,9 Prozent (2008: 98 Nichtdeutsche bzw. 5,1 %). Über dem Durchschnitt lag er bei exhibitionistischen Handlungen/Erregung öffentlichen Ärgernisses mit 11,6 %.

29,5 Prozent (26 TV) aller Nichtdeutschen waren Arbeitnehmer oder Gewerbetreibende, 18,2 Prozent (16 TV) hielten sich zum Zeitpunkt der Tat als Asylbewerber im Freistaat auf, 5,7 Prozent (5 TV) waren Touristen/Durchreisende und 3,4 Prozent (3 TV) Schüler/Studenten. 40,9 Prozent (36 TV) gehörten zur Gruppe „Sonstige“.

Zahlenmäßig am stärksten vertreten waren Ausländer aus folgenden Staaten:

Indien - 10 TV, 8 wegen Vergewaltigung/sexueller Nötigung aller Art; 2 wegen sex. Missbrauchs;  
 Türkei - 8 TV, 3 wegen Vergewaltigung/sexueller Nötigung aller Art; 4 wegen sex. Missbrauchs;  
 Polen - 5 TV, 3 wegen Vergewaltigung/sexueller Nötigung aller Art; 1 wegen sex. Missbrauchs;

Jeweils 4 Tatverdächtige stammten aus den Ländern Tunesien, Serbien, Pakistan, Libyen sowie aus der Tschechischen Republik.

Tabelle 229: Verteilung der Sexualdelikte nach Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2008	
				absolut	in %
PD Chemnitz-Erzgebirge	408	83,3	46	- 34	7,7
PD Dresden	331	74,3	65	+ 2	0,6
PD Leipzig	445	84,9	86	- 73	14,1
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	277	92,1	54	- 27	8,9
PD Oberlausitz-Niederschlesien	317	89,6	52	- 50	13,6
PD Südwestsachsen	319	83,4	54	+ 23	7,8
PD Westsachsen	362	90,1	65	+ 65	21,9
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	2 463	85,1	59	- 92	3,6

Tabelle 230: Sexualdelikte nach Direktionsbezirken

Region	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2008	
				absolut	in %
Direktionsbezirk Chemnitz	777	84,2	50	- 8	1,0
Direktionsbezirk Dresden	925	84,9	56	- 75	7,5
Direktionsbezirk Leipzig	757	86,7	76	- 11	1,4